



Neu im Team

Silke Bauer plant Kurse und Lehrgänge

Seit Januar verstärkt Silke Bauer das Weiterbildungsteam der Bildungsakademie Tübingen, plant und organisiert Seminare und Meisterprüfungsvorbereitungskurse und betreut die Lehrgangsteilnehmer. Die gelernte Versicherungskauffrau hat den Weiterbildungsbereich bereits aus allen möglichen Perspektiven kennengelernt. An der Volkshochschule Reutlingen arbeitete Bauer zunächst als Dozentin für Ernährungsfragen. Nach ihrem Wechsel in die Verwaltung übernahm sie die Leitung der Zweigstelle Rommelsbach und war verantwortlich für das Programm, die Belegung von Kursstätten und den Einsatz von rund 30 Dozenten. Bauer war nicht nur als Lehrende und Organisatorin von Kursen und Lehrgängen tätig, sondern hat auch laufend in die eigene Qualifikation investiert: Neben dem Beruf studierte sie Sport- und Ernährungsmanagement an der BSA-Akademie in Saarbrücken und absolvierte anschließend eine Weiterbildung zur Gesundheitsleiterin (vhs). Insgesamt drei Mitarbeiterinnen kümmern sich um das Weiterbildungsangebot der Bildungsakademie Tübingen. Im vergangenen Jahr wurden 68 Kurse mit 850 Teilnehmern und rund 60.000 Teilnehmerstunden durchgeführt.



Silke Bauer.
Foto: Handwerkskammer

Sie erreichen Silke Bauer unter Tel. 07071/9707-361 und per E-Mail: silke.bauer@hwk-reutlingen.de

Preis für junges Kunsthandwerk

Wettbewerb

Der Bayerische Kunstgewerbeverein zeichnet junge Kunsthandwerker aller Gewerke aus, deren Arbeiten auf der Basis handwerklicher Qualität hervorragende künstlerische Gestaltung zeigen. Der mit insgesamt 6.000 Euro dotierte Preis für junges Kunsthandwerk wird an drei Preisträger vergeben, die zudem in einem mehrsprachigen Katalog und in verschiedenen Ausstellungen einem breiten Publikum vorgestellt werden. Die Ausschreibung richtet sich gezielt an junge Kunsthandwerker, die am Beginn ihrer beruflichen Entwicklung stehen, ihre Ausbildung aber bereits abgeschlossen haben. Teilnehmer dürfen das 35. Lebensjahr (Stichtag: 1. Januar 2017) noch nicht abgeschlossen haben. Die eingereichten Arbeiten dürfen nicht älter als zwei Jahre und noch nicht in anderen Wettbewerben prämiert worden sein. Bewerbungsschluss ist der 29. Juli 2016.

www.bayerischer-kunstgewerbeverein.de



Impressum

Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen, Telefon 07121/2412-0, Telefax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion: Alfred Bouß, Udo Steinort

Wenn es während der Ausbildung kriselt

Ausbildungsbegleiter helfen, wenn Konflikte den Abschluss der Ausbildung gefährden

Läuft während der Lehre einiges schief, kann dies zur vorzeitigen Auflösung des Ausbildungsvertrags führen. Damit es nicht so weit kommt, bietet die Handwerkskammer Reutlingen die sogenannte Ausbildungsbegleitung an. „Mit dem Service wollen wir Auszubildende und Unternehmen gleichermaßen unterstützen, schwierige Situationen im Betrieb, an der Berufsschule und auch außerhalb zu meistern – und so dazu beitragen, dass die Ausbildung erfolgreich beendet wird“, betont Martin Hönes von der Handwerkskammer.

Als Ausbildungsbegleiter kennt Hönes die Probleme beim Start ins Berufsleben. Konflikte mit Ausbildern und Kollegen, Überforderung an der Berufsschule, häufig sind es auch die persönlichen Lebensumstände des Auszubildenden, etwa psychische Krisen, Trennungen oder Drogen- und Alkoholprobleme, die den Ausbildungserfolg gefährden. Typische Anzeichen für die Notwendigkeit einer Ausbildungsbegleitung sind dann Leistungsabfall, Fehltag im Betrieb, Probleme in der Berufsschule oder Konflikte mit dem Ausbilder.

Kein Fall ist wie der andere

„Als Berater sind wir gefordert, mit dem auf die jeweilige Situation abgestimmten Konflikt- und Krisenmanagement die gefährdeten Ausbildungsverhältnisse zu stabilisieren, gegebenenfalls durch intensive Einzelfallbegleitung des Auszubildenden“, sagt der Ausbildungsbegleiter. „Je früher die Ausbildungsbegleitung bei Problemen oder Konflikten angefragt wird, desto eher ist der Abbruch zu verhindern. Je länger Konflikte schwelen, desto wahrscheinlicher ist der Lehrabbruch.“ Ist ein Abbruch trotz allem nicht mehr zu vermeiden, soll der Ausbildungsbegleiter zusammen mit dem Auszubildenden eine Anschlussperspektive entwickeln und umsetzen. Zudem sollen kleine und mittlere Betriebe unterstützt werden, die Qualität der betrieblichen Ausbildung zu verbessern. Die



Martin Hönes.
Ausbildungsbegleiter



Beachtliche Bilanz: In drei Viertel der Fälle konnte der Ausbildungsbegleiter der Handwerkskammer einen Ausbildungsabbruch abwenden.

Handwerkskammer führt hierzu im Herbst einen Workshop für Ausbilderinnen und Ausbilder durch.

Gute Erfolgsaussichten

Seit 2012 gibt es diesen Service bei der Handwerkskammer, der aus Landesmitteln gefördert wird. Bislang wurden 100 Auszubildende begleitet. Die Erfolgsquote ist beachtlich: In drei Viertel der Fälle konnte ein Abbruch vermieden werden. 76 junge Frauen und Männer führten ihre Ausbildung im selben oder nach einem Wechsel des Lehrbetriebs fort.

Bei ihrer Arbeit können Ausbildungsbegleiter auf ein enges Netzwerk aus Partnern und Beratungsstellen zurückgreifen. Martin Hönes arbeitet deshalb eng mit den Lehrkräften und Schulsozialarbeitern an Berufsschulen, der Agentur für Arbeit, der Jugendhilfe, den Ausbildungsberatern der

Kammer sowie der beim Handwerkstag angesiedelten Koordinierungsstelle zusammen.

„Je länger Konflikte schwelen, desto wahrscheinlicher ist der Lehrabbruch.“

Martin Hönes, Ausbildungsbegleiter

Das Projekt „Erfolgreich ausgebildet – Ausbildungsqualität sichern“ wird vom Ministerium für Finanzen, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg gefördert. Für die Ausbildungsbegleitung entstehen dem Ausbildungsbetrieb keine Kosten. Unternehmer und Azubis können sich direkt beim Ausbildungsbegleiter melden.

www.hwk-reutlingen.de/erfolgreich-ausgebildet.html

Ansprechpartner ist Martin Hönes, Tel. 07121/2412-269, E-Mail: martin.hoenes@hwk-reutlingen.de

Die höchste und modernste Reutlinger Kläranlage

Die Sanierungsmaßnahmen an der Kaltenberghütte schreiten voran

Fünf Auszubildende aus dem Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen sowie zwei Ausbildungsmeister der Bildungsakademie Tübingen arbeiten zurzeit gemeinsam auf rund 2.100 m Höhe mit freiwilligen Helfern des Deutschen Alpenvereins (DAV) – Sektion Reutlingen und drei österreichischen Betrieben an der Umsetzung des neuen Energiekonzepts sowie der Erneuerung der Kläranlage der Kaltenberghütte. Die Auszubildenden wurden von den Handwerksbetrieben für diese Arbeiten eigens freigestellt.

„Die neue, ökologisch orientierte Energieversorgung der 1929 erbauten Kaltenberghütte besteht aus einer Photovoltaik-Anlage und einem Blockheizkraftwerk (BHKW)“, berichtet DAV-Sektionsmitglied Reinhard Galbas. Dieses BHKW – ein Rapsölmotor mit Generator (20 kW) – erzeugt gleichzeitig Strom und Wärme. Gespeichert werde der erzeugte Strom in modernen Li-Ionen-Batterien



Die Auszubildenden aus dem Kammerbezirk Reutlingen mit den Ausbildungsmeistern der Bildungsakademie Tübingen vor der eindrucksvollen Bergkulisse in Vorarlberg.

(48 kWh), die in drei kühlschrankgroßen Schränken untergebracht sind. So sei eine ökologische Wärme- und Stromversorgung für das Haus mit seinen 66 Schlafplätzen gesichert, so Galbas weiter.

Zusätzlich zur Energieversorgung lässt die DAV-Sektion Reutlingen die inzwischen veraltete Kläranlage auf einen aktuellen technischen Stand bringen. Die neue Anlage – ausgestattet mit einem mechanisch, biologischen Reinigungssystem – wurde von der Universität Innsbruck entwickelt und zeichnet sich durch ihre hohe Reinigungsfa-

higkeit unter Berücksichtigung stark schwankender Abwassermengen aus.

Deshalb ist Reinhard Galbas auch der Meinung, dass hier an der höchsten und modernsten Reutlinger Kläranlage gearbeitet werde: „Die Anlage hat einen sehr geringen Energieverbrauch und passt somit ideal zum neuen Energiekonzept der Kaltenberghütte.“

Die Alpenvereinshütte ist bis zum Herbst bewirtschaftet. Sie ist Teil der bekannten Verwaltungsrunde.

Gesunde Mitarbeiter – starker Betrieb

Themenabend der IKK

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und Handwerksbetriebe stehen vor immer größeren Herausforderungen, um wettbewerbsfähig zu bleiben und am Markt erfolgreich zu bestehen. Wichtigster Erfolgsfaktor: Die eigenen Mitarbeiter!

Die Gesundheit, Motivation und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter gezielt zu fördern und auf hohem Stand zu halten, heißt also die Aufgabe: Jedes Unternehmen ist nur so leistungsstark wie die Mitarbeiter, die es täglich mit Leben füllen.

Im Mittelpunkt des Themenabends der IKK classic am 6. Oktober 2016 in Reutlingen stehen Antworten und Tipps zu Fragen wie zum Beispiel:

■ Welche handfesten Vorteile bietet betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)?

■ Wie haben Betriebe das Thema erfolgreich umgesetzt?

Slatco Sterzenbach, Diplom-Sportwissenschaftler, Bestsellerautor und Motivationstrainer, wird mit einem spannenden Impulsvortrag starten und aufzeigen, wie lohnenswert und nachhaltig es ist, die Gesundheit der Mitarbeiter zu fördern. Die „Süddeutsche Zeitung“ bezeichnet Slatco Sterzenbach als „einen der gefragtesten Motivationstrainer Deutschlands“.

In der anschließenden Podiumsdiskussion berichten Experten aus der Praxis und zeigen, wie wertvoll BGM für den Unternehmenserfolg ist. Teilnehmer sind Slatco Sterzenbach, ein Gesundheitsmanager der IKK classic sowie Arbeitgeber, die das BGM bereits umgesetzt haben.

Im Anschluss lädt die IKK classic ein zu einem Come-together mit kleinem Imbiss, um mit den Akteuren des Abends ins Gespräch zu kommen und sich bei den Gesundheitsmanagern über das BGM persönlich zu informieren.

Veranstaltungsort ist der Spitalhof Reutlingen, Wilhelmstraße 71, 72764 Reutlingen. Beginn ist um 19 Uhr. Anmelden können Sie sich unter www.ikk-classic.de/seminare, www.slatco-sterzenbach.com

Rente, Riester & Co.

Kostenlose Beratung

Die Handwerkskammer und die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg bieten am Dienstag, den 19. Juli 2016, 9 bis 12 Uhr eine kostenfreie Rentenberatung für Handwerker und Existenzgründer an. Fachberater der Deutschen Rentenversicherung beantworten Fragen zur gesetzlichen Rente, zu den individuellen Versicherungsverläufen und ergänzenden Formen der Altersvorsorge wie beispielsweise der staatlich geförderten Riester-Rente.

Die Beratung findet in der Handwerkskammer, Hindenburgstraße 58, statt. Anmeldung bei Marion Gerbert, Tel. 07121/2412-233, E-Mail: marion.gerbert@hwk-reutlingen.de

Azubi.
Die Seite für Ihren Auszubildenden

finden Sie auf:
deutsche-handwerks-zeitung.de



Langfinger haben keine Chance

Innovationspreis für die Firma Neuscheler aus Dautmergen

„Wir sind eine richtig gute Denkfabrik“, freut sich Raphael Neuscheler. Gemeinsam mit seinem Vater und Firmengründer haben er und ein Netzwerk aus Ingenieuren und Herstellern ein System entwickelt, das den enormen Autoklau eindämmen kann. Für die clevere Idee hat das Unternehmen mit Sitz im beschaulichen Dautmergen (Zollernalbkreis) jüngst den Innovationspreis der Initiative Mittelstand erhalten.

Mit Videoüberwachung, erklärt Wolfgang Neuscheler, kommt man bei Autohäusern nicht weit. Über 20.000 Diebstähle im Jahr werden in der Bundesrepublik verbucht, die Schäden gehen weit in die Millionen.



Landeskriminalämter, die US-Armee oder große Unternehmen setzen bereits auf die Sicherheitstechnik des Institutes Neuscheler. Jetzt wurde der Familienbetrieb aus dem 400-Seelen-Dorf Dautmergen für sein Sicherungssystem für Autohäuser mit dem Innovationspreis der Initiative Mittelstand ausgezeichnet. Vater Wolfgang Neuscheler (rechts) und Sohn Raphael Neuscheler (links) freuen sich gemeinsam über diese Ehre für ihre schwäbische Denkfabrik.

Foto: pr

lich steckt jenes Modul, das zahlreiche Daten an die ausgeklügelte Software schickt. Erst wenn die Server einen echten Diebstahlversuch erkennen, wird Alarm ausgelöst. Manchmal direkt bei der Polizei, manchmal bei einem Wachdienst. Denn das System ist so individuell wie die Bedürfnisse der Kunden. Der 30-jährige Raphael Neuscheler und sein Vater haben viel Entwicklungszeit in ihr ausgezeichnetes Produkt gesteckt. Waren tagelang in Autohäusern, haben den Alltag dort kennengelernt und so ihre Entwicklung modifiziert. Den Praxistest hat die Erfindung des vereidigten Sachverständigen Wolfgang Neuscheler längst bestanden. Anfragen kommen mittlerweile aus der ganzen Welt.

„Dass wir gegen die Branchengrößen gewonnen haben, ist klasse.“ Raphael Neuscheler freut sich noch immer. Auch darüber, dass das Institut Neuscheler von einer extrem hochkarätigen Jury aus Professoren, Journalisten und Wirtschaftsmanagern mit dem Innovationspreis bedacht wurde. Für den Familienbetrieb auch Beweis dafür, dass man in einem 400-Seelen-Dorf zum Global Player werden kann. Man muss nur in die richtige Richtung denken.

Altstadtlauf in Reutlingen

Werbung für Ausbildung im Handwerk

Auch in diesem Jahr nahmen wieder über 1.000 Läufer am 24. Reutlinger Altstadtlauf teil. Teilnehmer und Zuschauer hatten bei idealem Wetter viel Vergnügen bei dem traditionsreichen Laufspektakel. Wie in den vergangenen Jahren auch hatte die Handwerkskammer Reutlingen die Gelegenheit genutzt, um mit Sprüchen der Imagekampagne des deutschen Handwerks auf Ausbildungsmöglichkeiten aufmerksam zu ma-

chen. Darüber hinaus wurde ein weiteres Projekt unterstützt: Der Jugendgemeinderat Reutlingen (JGR) hatte mit der Schülermitverwaltung (SMV) des Johannes-Kepler-Gymnasiums Reutlingen ein Vorbereitungstreffen für den Altstadtlauf organisiert. Eingeladen waren Jugendliche und junge Asylbewerber aus Reutlingen und Umgebung. Die Vorbereitung hat sich gelohnt: Das Team von JGR und SMV schnitt hervorragend ab.



Das Team des Jugendgemeinderats Reutlingen und der Schülermitverwaltung des Johannes-Kepler-Gymnasiums Reutlingen kurz vor dem Start. Foto: Bouff

Ausgeklügelte Software

Grund genug, den Langfingern das Leben schwer zu machen: In enger Zusammenarbeit mit den Landeskriminalämtern und Autohäusern haben die Ingenieure und Techniker den Diebstahlschutz „ArgosTronic“ entwickelt. Der sichert jedes Fahrzeug einzeln ab und kann so verhindern, dass Teile oder gleich das ganze Auto geklaut werden.

Das Geheimnis liegt buchstäblich im Zigarettenanzünder. Dort näm-

Wer sind die besten Nachwuchshandwerker?

Leistungswettbewerb der deutschen Handwerksjugend

Beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks („PLW – Profis leisten was“) beweisen junge Gesellinnen und Gesellen, dass sie ihr Handwerk von der Pike auf gelernt haben. Sie zeigen sich von ihrer kreativen Seite und testen ihre Leistungsfähigkeit. Für den Wettbewerb kann man sich jetzt anmelden.

Die „Berufssolympiade des Handwerks“ ist eine hervorragende Möglichkeit, um zu testen, wo man im Handwerk steht. Wer gehört zu den Kandidaten?

Junghandwerker/-innen mit einem guten Prüfungsergebnis oder diejenigen, die kurz vor ihrer Gesellenprüfung stehen und ein gutes Ergebnis erwarten. Bei dem im Herbst stattfindenden Wettbewerb kann teilnehmen, wer die Gesellenprüfung 2016 ablegt und zum Zeitpunkt der Prüfung nicht älter als 27 Jahre ist. Voraussetzung ist im Gesamtergebnis der Prüfung die Note „gut“ (81 Punkte). Die Besten im Wettbewerb auf Landes- und Bundesebene



Im vergangenen Jahr nahmen **388 Gesellinnen und Gesellen** an der ersten Runde des Wettbewerbs teil. Foto: Handwerkskammer

teil. Für die Landesbesten geht es auf Bundesebene weiter.

Für die Tischler/Schreiner und Zimmerer findet eine Arbeitsprobe statt. In allen anderen Berufen wird der 1. Kammersieger aufgrund der Ergebnisse der Gesellen- oder Abschlussprüfung ermittelt.

„Die Gute Form im Handwerk – Handwerker gestalten“

Parallel findet der Wettbewerb „Die Gute Form – Handwerker gestalten“ statt. Hier dreht sich alles um das Bearbeiten verschiedener Materialien und die ästhetische Qualität der Arbeit. Die Teilnahmebedingungen entsprechen denen des Leistungswettbewerbs.

www.hwk-reutlingen.de/plw.html

1 Anmeldeschluss für beide Wettbewerbe ist der 31. August 2015. Ansprechpartner ist Karl-Heinz Goller, Ausbildungsabteilung, Tel. 07121/2412-261, E-Mail: karl-heinz.goller@hwk-reutlingen.de

Höchste Präzision

50 Jahre Willi Christner Funkenerosion

Willi Christner ist für Branchenkenner längst zum „Erodierpapst“ geworden. Und trägt diesen „Ehrentitel“ nicht umsonst: aus dem Einmannbetrieb von einst ist längst ein Topunternehmen der Funkenerosion geworden.



Firmengründer **Willi Christner**.

Vor 50 Jahren freilich fing Willi Christner klein an, auf 21 Quadratmetern und mit einer einzigen Senkerodiermaschine. Und dem gewissen Quäntchen Glück: Erster Kunde des Lichtensteiner Mecha-

ners war Zeiss-Ikon. Erster Auftrag: die erste Filmfahrbahn für die 8-mm-Schmalfilmkamera für die Raumfahrt zu bauen.

Der Startschuss für eine mittlerweile fünf Jahrzehnte dauernde Geschichte war erfolgt. Bereits drei Jahre nach Gründung, 1968, wurde der erste Mitarbeiter eingestellt. Heute beschäftigt das Familienunternehmen 15 Angestellte.

Kunden aus dem In- und Ausland

„Flexibilität und die Innovationsfreude wie in den Anfangsjahren“ machen laut Christner einen großen Teil des Erfolgs aus. Neben Klein- und



Ursula und Aribert Christner. Fotos: pr

Mittelserien aus allen zerspannbaren Werkstoffen stellt der Familienbetrieb auch kundenspezifische Prototypen her. Zu den Kunden im In- und

Ausland gehören unter anderem Firmen aus Werkzeug- und Formenbau, Medizintechnik oder Luft- und Raumfahrt.

Seit 2013 firmiert Christner als GmbH & Co. KG. Aribert Christner, Sohn des Gründers, wurde zum Mitinhaber und Geschäftsführer bestimmt. Dass seine Frau Ursula ihn im kaufmännischen Bereich unterstützt, ist quasi Familientradition: Auch Gründer Willi Christner arbeitete eng mit seiner Frau zusammen. Juniorchef Aribert Christner hat sein Handwerk von der Pike auf gelernt, machte eine Ausbildung zum Werkzeugmacher und besuchte anschließend die Meisterschule.

www.christner-funkenerosion.de

Handwerk
> Bildung
Beratung



**Handwerkskammer
Reutlingen**

Bildungsakademie

Kurse und Seminare

Bildungsakademie Reutlingen

Betriebswirt/-in (HwO)

ab 30. September 2016

Meistervorbereitung, Teil III und IV

Teilzeit ab 12. September 2016

Teilzeit ab 17. September 2016

Vollzeit ab 20. September 2016

Seminare für Sachverständige

Das Gutachten auf dem Prüfstand

24. September 2016

Der Sachverständige als Bücherwurm

29. September 2016

Grundlagenseminar

ab 11. November 2016

Kommunikations- und Präsentationstechniken im Geschäftsverkehr einsetzen

ab 16. September 2016

Telefontraining

19. Oktober 2016

Gebäudeenergieberater/-in (HWK)

auf Anfrage

Büroleiterin im Handwerk,

Büropraxis 1 ab 26. Oktober 2016

Fachwirt für Gebäudemanagement (HWK)/Facility Management (IMB)

ab 28. Oktober 2016

Mediator im Handwerk

ab 28. Oktober 2016

Lohn- und Gehaltsabrechnung

ab 2. November 2016

Vorschriftsmäßiger Umgang mit Asbest, TRGS 519, Anlage 4A

ab 18. November 2016

Information und Anmeldung: Jasmin Bayer, Tel. 07121/2412-325, E-Mail: jasmin.bayer@hwk-reutlingen.de

Bildungsakademie Sigmaringen

Kaufmännisches Trainingszentrum, Vollzeit

12. September 2016

Computerschein A – Business-Office,

abends ab 12. September 2016

Finanzbuchhaltung in Theorie und Praxis mit Lexware,

abends ab 26. September 2016

Meistervorbereitungskurse

Feinwerkmechaniker, Teil I und II, Teilzeit

ab 23. Juli 2016

Teil 3 und 4, Teilzeit

ab 6. September 2016

Teil 3 und 4, Vollzeit

ab 9. Januar 2017

Umschulungen

Feinwerkmechaniker, Vollzeit

ab 14. November 2016

Kaufmann/-frau für Büromanagement, Vollzeit

ab 23. Januar 2017

Information und Anmeldung: Iris Park-Cazaux, Tel. 07571/7477-13, E-Mail: iris.park-cazaux@hwk-reutlingen.de

Bildungsakademie Tübingen

Fachkundiger für Arbeiten an hochvoltigen Systemen in Kraftfahrzeugen,

tagsüber

23. und 24. August 2016

Meistervorbereitungskurse

Feinwerkmechaniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit

Einstieg noch möglich

Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II, Vollzeitkurs

ab 12. September 2016

Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit-Wochenendkurs

ab 14. Oktober 2016

DVS-Schweißerprüfung, abends

ab 13. September 2016

DVS-Schweißlehrgang, abends

ab 20. September 2016

CNC-Fachkraft, Stufe A, samstags

ab Ende September 2016

Neu ab Oktober/November 2016:

Workshop 3D-Drucker. Wie lese ich Schaltpläne? Ein Seminar für das SHK-Handwerk; KNX-Aufbaukurs

Information und Anmeldung: Severine Rein, Tel. 07071/9707-82, E-Mail: severine.rein@hwk-reutlingen.de

www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung